



## SCHWERPUNKTFRAGEN 2014

Auch in diesem Jahr hat der IVA 10 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden im Internet unter [www.iva.or.at](http://www.iva.or.at) veröffentlicht.

Die Antworten der **Rosenbauer International AG**

1. Wie viele **Mitarbeiter** (ohne Vorstand) hatten 2013 einen Jahresgesamtbezug von **mehr als 200.000 Euro** und wie viele davon einen Jahresgesamtbezug von **über 500.000 Euro**?

*Zahlen von Rosenbauer International AG*

*> 200.000 € à 13 Mitarbeiter – davon 1 Mitarbeiter über 500.000 €*

2. An welchen **messbaren Performancekriterien** orientiert sich die erfolgsabhängige Entlohnung für Vorstände und Führungskräfte (1.Berichtsebene)? Welcher Anteil des Anspruchs wird erst 2014, 2015 und später zur Auszahlung fällig? Mit wie viel Prozent vom Fixbetrag sind die variablen Bezüge gedeckelt?

*Die Verträge von Dr. Dieter Siegel, DI Gottfried Brunbauer und Mag. Günter Kitzmüller sind gemäß C-Regel 27 an nachhaltige und langfristige Leistungskriterien geknüpft. Die Tantieme errechnet sich aus dem Grad der Zielerreichung des Konzernergebnisses der Gewinn- und Verlustrechnung vor Ertragsteuern und anderen Gesellschaftern zustehendem Anteil am Ergebnis im jeweiligen Geschäftsjahr. Der Zielwert wird vom*



*Vorstand für jeweils zwei Geschäftsjahre festgelegt. Dabei werden nur finanziell messbare Kriterien herangezogen, auf die Berücksichtigung nicht finanzieller Kriterien wurde verzichtet, da diese nicht objektiv messbar sind. Als Höchstgrenze des variablen Bezuges wurde der doppelte Jahresfixbezug festgelegt. Detaillierte Angaben zu den Bezügen sind im Geschäftsbericht Seite 18-23 dargestellt.*

3. Wie viele MitarbeiterInnen hatten im Berichtsjahr einen **Jahresbezug von weniger als 20.000 Euro** (Vollzeitbeschäftigung, volles Jahr)?

*Kein Mitarbeiter in Österreich hatte im Berichtsjahr einen Jahresbezug von weniger als 20.000 € (Lehrlinge nicht einbezogen). An weiteren Standorten des Rosenbauer Konzerns außerhalb Österreichs gibt es ggf. auch niedrigere Gehälter, die entsprechenden Informationen sind jedoch nicht gruppenweit verfügbar.*

4. **Enforcement:** unternehmensinterne Vorbereitungen, zusätzlicher Sach- und Personalaufwand, einmalig bzw. dauernd  
*Rosenbauer hat sich in den letzten Monaten auf das Enforcement vorbereitet. In Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsprüfer wurde eine mögliche Prüfung durch die Enforcementbehörde simuliert. Zu diesem Zweck wurde nach eingehender Durchsicht des Geschäftsberichtes ein Katalog mit möglichen Fragen erstellt. Der einmalige Sach- und Personalaufwand beläuft sich auf 30 TS Euro. Eine dauerhafte Beratung findet nicht statt.*

5. Wie hoch sind die **Nebenkosten des Aufsichtsrats** für Sekretariat, Reisen, Aufenthaltskosten, Repräsentation, Schulung?  
*Zusätzlich zur AR-Entschädigung wurde 4.579,50 € aufgewendet.*

6. Höhe der **Körperschaftsteuerzahlungen** in Österreich 2013, Auswirkungen des **Steuerpaktes 2014** (Einschränkungen



Gruppenbesteuerung, Nicht-Abzugsfähigkeit von Jahresbezügen über 500.000 Euro)

*2013 wurden KÖST Zahlungen in Höhe von 5,3 Mio € geleistet. Die Einschränkung der Gruppenbesteuerung hat keine Auswirkung. Gegen die Nichtabzugsfähigkeit von Jahresbezügen über 500 T€ wurde bereits im Rahmen des Köst-Vorauszahlungsbescheides Einspruch erhoben.*

7. **Externer Aufwand 2013 für Aus- und Weiterbildung, Rechtsberatung und Öffentlichkeitsarbeit / PR / Lobbying (getrennte Darstellung).**

*Aufwand für Rechtsberatung: 229 t€*

*Aufwand für Aus- und Weiterbildung: 563 t€*

*Aufwand für PR (inkl Magazin und Social Media): 264 T€*

8. **Aufwand für Investor Relations.** Beschreibung der IR – Aktivitäten (u.a. Teilnahme an Roadshows, sonstige Aktivitäten für Investoren, Anfragen von Investoren)

*Der offene Informationsaustausch mit allen Akteuren des Kapitalmarktes wurde auch im abgelaufenen Jahr weitergeführt. In vielen europäischen Finanzzentren wurden bei Roadshows und Kapitalmarktkonferenzen institutionelle Investoren über die Strategie und die Entwicklung des Rosenbauer Konzerns informiert. Zudem wurden regelmäßig Pressekonferenzen und Analystenmeetings abgehalten. Inklusive Hauptversammlung und aller Unterlagen der Regelpublizität (z.B: GB) beliefen sich die Kosten für Investor Relations 271 T€.*

9. **Wie viele MitarbeiterInnen gingen 2013 mit welchem Durchschnittsalter in Pension? Wie viele MitarbeiterInnen waren per 31.12.2013 über 60 Jahre, wie viele in der Altersklasse 55 – 60 Jahre, wie viele in der Altersklasse 50 – 55 Jahre (jeweils getrennt nach Frauen und Männer)?**



## 21 Pensionierungen / Durchschnittsalter 60 Jahre

Altersgruppe	MA weiblich	MA männlich
> 60 Jahre	0	10
55 – 60 Jahre	8	58
50 – 55 Jahre	16	90

10. Aktivitäten i.S. **Social Media**, Kosten-Nutzen-Gegenüberstellung  
*Ende 2012 hat Rosenbauer einen professionellen Auftritt in den Social Media Kanälen gestartet. Weltweit hat Rosenbauer eine Vielzahl treuer Kunden und begeisterter Fans. Durch Erlebnisse, Innovationen und Geschichten sorgt die Marke Rosenbauer regelmäßig für Gesprächsstoff. Rosenbauer lebt die Innovation bei der Weiterentwicklung hochtechnischer Systeme. Diese Innovationskraft wird nun auch mit dem offiziellen Social Media Auftritt unter Beweis gestellt. Rosenbauer ist es dabei wichtig, noch näher dem Kunden und den Fans in Kontakt zu treten. Im Rahmen der Einführung wurden im Jahr 2013 für Beratung, Redaktionsunterstützung und für die Einführungskampagnen insgesamt 56 T€ aufgewendet. Innerhalb nur eines Jahres konnte die Fanzahl von rund 4000 auf über 60.000 Fans gesteigert werden.*